

---

# Landesnachrichten **aktuell**

---

## Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der Herbst birgt für uns zunächst keine erfreulichen Neuigkeiten. Zunächst mussten wir aus einem Artikel der Süddeutschen Zeitung vom 02.09.2010 erfahren, dass in Bayern die Insolvenzgerichte von 29 auf acht reduziert werden sollen.



Hierzu folgender Artikel:

### Weniger Insolvenzgerichte

**Regensburg** – Die Zahl der bayerischen Insolvenzgerichte soll deutlich reduziert werden. Das Justizministerium in München bestätigte entsprechende Planungen. Derzeit gibt es 29 Anlaufstellen, nach der Reform sollen „etwa acht“ übrig bleiben, sagte eine Sprecherin. Als Gründe werden Einsparmöglichkeiten durch den Abbau von Doppelstrukturen genannt und vor allem eine höhere Professionalisierung. Bislang betreuen Amtsrichter vor allem als Zusatzjob Insolvenzfälle von Unternehmen und Bürgern.

Die Materie werde aber immer komplexer, deshalb sollte es Richter geben, die sich ausschließlich mit Insolvenzrecht beschäftigen, hieß es aus dem Ministerium. Derzeit würden entsprechende fachliche Details mit den Oberlandesgerichten abgestimmt. Zu den Standorten gebe es noch keine Entscheidung., allerdings würden diese nicht zwangsläufig in den Bezirkshauptstädten angesiedelt, sondern auch nach strukturpolitischen Gesichtspunkten vergeben. Neben den Landesplänen gibt es auch Überlegungen im Bundesministerium zu einer Neuordnung der Aufgaben: Derzeit tragen Rechtspfleger die Hauptarbeit bei Insolvenzfällen. Künftig sollen Richter stärker in die Abwicklung eingebunden werden und diese professionalisieren.

Teile der Wirtschaft fordern solche Reformen seit einiger Zeit. Eine Spezialisierung der Richter und der damit höhere betriebswirtschaftliche Sachverstand erhöhten im Insolvenzfall die Chancen auf eine Weiterführung der Betriebe, argumentierte jüngst Peter Driessen, Hauptgeschäftsführer der IHK München. Dagegen gibt es auf Seiten der Insolvenzverwalter kritische Stimmen. Die Ortskenntnis sei wichtig, sagt Harald Schwartz, Fachanwalt für Insolvenzrecht mit Büros in Ostbayern und Franken: „Bei manchen Unternehmensinsolvenzen kann man aus der Akte die Dimensionen und Strukturen nicht erkennen.“ Das bisherige System laufe durchaus zufriedenstellend und komme auch Bürgern mit Privatinsolvenzen entgegen, die oft auf Hartz IV angewiesen seien und nicht viel Geld für Reisen hätten.

*Max Hägler*

*Quelle: Süddeutsche Zeitung vom 02.09.2010*

Zu den Aktivitäten unsererseits werden wir uns in der nächsten Ausgabe der Landesnachrichten äußern.

Wir schließen uns der Argumentation des Fachanwalts für Insolvenzrechts Harald Schwartz weitgehend an.

Die zweite Horrormeldung die uns kürzlich erteilt ist die Tatsache, dass das Kabinett eine Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten beschlossen hat.

Nunmehr müssen die Kollegen als Nachfolger einer frei werdenden Stelle in einer Beförderungssposition ein Jahr lang zusätzlich warten, um diese Stelle einnehmen zu können.

Dieser Beschluss betrifft die Beamten Bayern weit. Deshalb ist der Bayerische Beamtenbund gefordert, sich für die Rückgängigmachung dieses Beschlusses einzusetzen.

*(Hans-Joachim Freytag, Landesvorsitzender)*

## **Am 01.01.2011 tritt das neue Dienstrecht in Kraft.**

Deshalb wollen wir Ihnen an dieser Stelle die neuen Amtsbezeichnungen mit Zusätzen in der Leistungslaufbahn für die Bediensteten der Gerichte und Staatsanwaltschaften mit Einstieg in die jeweiligen Qualifikationsebenen bekannt geben:

### **Einstieg 1. Qualifikationsebene:**

- A4 : Justizoberwachmeister/in (= übergeleiteter JOW aus A3 + AZ)
- A5 : Justizhauptwachmeister/in (= übergeleiteter JHW aus A4 + AZ),  
Betriebsoberwart/in (= übergeleitete BOW aus A4 + AZ)
- A6 : Justizsicherheitssekretär/in (= übergeleiteter EJHW aus A5 + AZ)  
Justizvollstreckungssekretär/in  
Justizsicherheitssekretär/in (=bisherige Justizbetriebssekretäre;  
Umbenennung mit Inkrafttreten des Neuen Dienstrechts)  
Technische/r Sekretär/in (= übergeleitete BHW aus A5 + Az und A6)
- A6+AZ: Justizsicherheitssekretär/in (= übergeleiteter EJHW aus A6 + AZ)
- A7 : Justizvollstreckungsobersekretär/in  
Justizsicherheitsobersekretär/in (= bisherige Justizbetriebsobersekretäre)
- A8 : Justizvollstreckungshauptsekretär/in  
Justizsicherheitshauptsekretär/in (= bisherige Justizbetriebshauptsekretäre)
- A9 : Justizverwaltungsinspektor/in (= entspricht der Bezeichnung der  
entsprechenden Ämter für Bedienstete mit Einstieg in der zweiten  
Qualifikationsebene)
- A9+AZ: Justizverwaltungsinspektor/in (= entspricht der Bezeichnung der  
entsprechenden Ämter für Bedienstete mit Einstieg in der zweiten  
Qualifikationsebene)

### **Einstieg 2. Qualifikationsebene:**

- A6 : Justizsekretär/in  
Werkmeister/in
- A7 : Justizobersekretär/in  
Oberwerkmeister/in
- A8 : Justizhauptsekretär/in  
Gerichtsvollzieher/in  
Hauptwerkmeisterin
- A9 : Justizverwaltungsinspektor/in (= übergeleitete AI aus A9)  
Technische/r Inspektor/in (= übergeleitete Blnsp aus A9)
- A9+AZ: Justizverwaltungsinspektor/in (= übergeleitete AI aus A9+AZ)  
Technische/r Inspektor/in (= übergeleitete Blnsp aus A9)
- A10 : Hauptgerichtsvollzieher/in (= übergeleitete OGV aus A9+AZ)  
Justizverwaltungsoberinspektorin (= bisherige Bezeichnung)
- A11 : Justizverwaltungsamtman/frau (= bisherige Bezeichnung)
- A12 : Justizverwaltungsamtsrat/rätin
- A13 : Regierungsrat/rätin

### Einstieg 3. Qualifikationsebene:

- A9 :       Rechtspflegeinspektor/in  
              Sozialinspektor/in
- A10 :      Rechtspflegeoberinspektor/in  
              Sozialoberinspektorin
- A11 :      Rechtspflegeamtmann/frau  
              Sozialamtmann/frau
- A12 :      Rechtspflegeamtsrat/rätin  
              Sozialamtsrat/rätin
- A13 :      Rechtspflegerat/rätin  
              Sozialrat/rätin

Für uns liebe Kolleginnen und Kollegen ist jedoch entscheidend, wie es um unsere Chancen zum Aufstieg von der Wachtmeisterlaufbahn in den mittleren Dienst und vom mittleren in den gehobenen Dienst bestellt ist. Für deren Optimierung müssen wir weiter entschieden eintreten und das werden wir auch tun.

*Hans-Joachim Freytag, Landesvorsitzender*

*Johann Kieninger, stellv. Landesvorsitzender*

*Kurt Lorenz, stellv. Landesvorsitzender*

### DJG-Niedersachsen-Cup

Am 05. Juni nahm der Bezirksverband Bamberg am DJG-Niedersachsen-Cup in Verden an der Aller teil. Neben der BJG nahmen u.a. Damenmannschaften aus Lüneburg und Osnabrück, sowie Herrenmannschaften aus Bad Iburg, Braunschweig, Bremen, Göttingen, Hannover, Kiel, Oldenburg, Sehnde etc. teil. Von 21 gemeldeten Mannschaften erreichte Bamberg den 10. Platz. Nachdem Bamberg ausgeschieden war, spielten deren beste Spieler (der Torwart Alexander Brehm und der Stürmer Daniel Hollet) für die DJG Bremen weiter, da diese nicht genügend Spieler zu Verfügung hatten.

Mit Hilfe der Bamberger Verstärkung konnten die Bremer Platz 2 erringen.

Der Staatssekretär des niedersächsischen Justizministeriums der Justiz nahm in Vertretung für den Justizminister Bernd Busemann die Siegerehrung vor.

Bezirksvorsitzender H.-J. Freytag bedankte sich bei dem Staatssekretär für dessen Anwesenheit und sprach die Hoffnung aus, dass künftig auch die Justizministerin Bayerns bei Events der Bayerischen Justizverbände in ihrem Bundesland mehr Präsenz zeige.



*Die siegreiche Bremer Mannschaft  
2. Platz mit Pokal und Urkunde mit unseren Spielern Alexander Brehm (kniend 1. v. links) und Daniel Hollet stehend 2. von rechts)*



*die beiden für Bremen siegreichen Bamberger Fußballspieler:  
von links nach rechts Torhüter Alexander Brehm und Stürmer Daniel Hollet*

Das Turnier diente einem guten Zweck und erbrachte einen Erlös von 2400 € für die Stiftung Opferhilfe.

Die Mannschaft wurde von dem ehemaligen langjährigen Landesvorsitzenden der DJG – Niedersachsen Gerhard Zieseniß hervorragend betreut und somit wurde das Turnier für die Bamberger Spieler ein unvergessliches Erlebnis.

*Hans-Joachim Freytag  
(Bezirksvorsitzender)*



Vorne im Bild v. rechts nach links Bezirksvorsitzender H.-J. Freytag und Staatssekretär Dr. Oehlerking.



Die Mannschaft der BJK BV-Bamberg: stehend v. links nach rechts: Trainer Günter Gügel, H.-J. Freytag, Christoph Held, Daniel Hollet kniend von links nach rechts: Dietmar Larisch, Alexander Brehm, Georg Dütsch

VORSORGE MUSS NICHT TEUER SEIN

über **100 Jahre**

**Justiz-Versicherungskasse**

Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit



Als SELBSTHILFEEINRICHTUNG

der Angehörigen der GERICHTSBARKEIT, der STAATSANWALTSCHAFTEN und des STRAFVOLLZUGSDIENSTES bieten wir **Ihnen, Ihren Angehörigen und den mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden Personen** zu anerkannt günstigen Tarifen und Bedingungen Versicherungen bis zur Höchstsumme von **8.000,00 EURO**

- auf den Todes- und Erlebensfall
- zur Bildung eines Kapitals

**Anerkannte Leistungsmerkmale, die für uns sprechen:**

Sofortiger Versicherungsschutz  
- nach Zahlung des 1. Beitrages -

Rechtsanspruch auf Beteiligung an den Überschüssen

Zusätzlich wird nach einem Jahr bei Fälligkeit ohne Rechtsanspruch ein Gewinnzuschlag gewährt.

**Außerdem:**

Grundsätzlich kein ärztliches Zeugnis

Das Vertrauen unserer Mitglieder - stellen auch Sie uns auf die Probe -

Wir würden uns freuen, Sie als Mitglied unserer berufsständischen Gemeinschaft begrüßen zu dürfen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen unsere Geschäftsstelle in Köln:

**Anschrift:** Drosselweg 44, 50735 Köln  
**Tel.:** 0221 - 71 44 77 oder 71 47 23  
**Fax:** 0221 - 712 61 63  
**E-Mail:** [info@justiz-versicherungskasse.de](mailto:info@justiz-versicherungskasse.de)  
**Internet:** [www.Justiz-Versicherungskasse.de](http://www.Justiz-Versicherungskasse.de)